



3. Ach, Herr, mein Gott, das kommt von dir,
und du mußt alles tun,
du hältst die Wacht an unsrer Thür'
und läßt uns sicher ruhn.
4. Du nährest uns von Jahr zu Jahr,
bleibst immer fromm und treu
und stehst uns, wenn wir in Gefahr
geraten, gnädig bei.

137. Zum neuen Jahre.

Friedrich Güll.

Ein kleines Büblein bin ich,
drum wünsch' ich kurz, doch innig,
ein glückliches Neujahr!
Und was euch freut, das weiß ich,
wenn brav ich bin und fleißig
mehr, als ich sonst es war.
Gesundheit, Freude, Frieden
sei euch von Gott beschieden,
wie heut', so immerdar!

138. Der Januar

Robert Reinick.

Wohin man schaut, nur Schnee und Eis,
der Himmel grau, die Erde weiß,
hei, wie der Wind so lustig pfeift,
hei, wie er in die Backen kneift!
Doch meint er's mit den Leuten gut,
erfrischt und stärkt, macht frohen Mut.